

alle. In Beziehung auf Eßwaren gab es kein persönliches, sondern nur Klasseneigentum, und nur einzelne besonders Geizige suchten sich durch Verstecken ihrer Sachen dieser Sitte zu entziehen. Meist half es ihnen doch nichts, und sie hatten sich nur mißliebig gemacht. Hans gehörte aber zu denen, die mit großer Freude ihre Geschenke verteilten und lieber selbst nichts behielten, als daß sie einem Kameraden ein Stückchen vorenthielten. Diese, sowie eine ganze Reihe ähnlicher Eigenschaften, z. B. daß er sich bei jeder Streitigkeit immer auf die Seite der Schwächeren oder der zweifellos sich im Rechte Befindlichen stellte, hatten ihn bei allen Kadetten äußerst beliebt gemacht, obwohl mancher anfangs sich sehr darüber ärgerte, in geistiger und körperlicher Beziehung von dem zuletzt in das Kadettenhaus Eingetretenen, der überdies einer der jüngsten der Klasse war, übertroffen zu werden. Görner freilich gehörte nicht zu Dornens Freunden. Er vermied es aber mit ihm in unfreundliche Berührung zu kommen, denn er hatte an seiner ersten Erfahrung genug und wollte sich keinem zweiten Verlachtwerden mehr aussetzen.

Von Martin Goll erhielt Hans auch einmal einen Brief, in welchem ihm sein Freund mitteilte, daß er, sobald er siebzehn Jahre alt sei, freiwillig zum Militär gehen wolle, um die Unteroffizierslaufbahn zu ergreifen. „Freilich fürchte ich,“ schloß der Brief, „daß du, wenn du einst Offizier sein wirst, nicht mehr an deinen alten Freund, dann dein Untergebener, denken kannst.“

Dornen teilte ihm ausführlich mit, wie es ihm im Kadettenhaus erging, und endete sein Schreiben mit den Worten: „Wenn ich auch im Dienste dein Vorgesetzter sein werde, so höre ich außer Dienst doch nie auf, dein treuer Freund zu bleiben.“

Auch dem Oberst von Mechowitz schrieb er, schickte ihm seine Zeugnisse und erhielt von ihm sehr anerkennende Briefe.

Auf diese Art hatte sich Hans von Dornen ganz im Kadettenhause eingelebt, und aus dem lustigen Tertianer war ein noch ebenso munterer Kadett geworden, der bei aller Neigung zu heiteren Streichen doch in erster Linie bestrebt war, seine Pflicht zu thun, und deshalb versprach, ein recht tüchtiger Offizier zu werden.